

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gersbach vom 09.09.2020
in der Mehrzweckhalle im Ortsbezirk Gersbach

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Clauer

Mitglieder

Herr Torsten Bauer

Herr Michael Böhmer

Frau Tanja Brackmann

Frau Karoline Klag

Herr Alexander Krebs

Herr Jens Reinshagen

Herr Axel Rothhaar

Frau Ella Weber

Frau Iris Weber

Protokollführung

Herr Robin Juretic

Von der Verwaltung

Bürgermeister Michael Maas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

**zu 1 Beantwortung von Anfragen, Informationen,
Anfragen der Ratsmitglieder**

zu 1.1 Beantwortung von Anfragen

**zu 1.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Rothhaar vom 14.08.2019
bzgl. Mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln**

Der Vorsitzende berichtet, die Auswertungen der stationären Geschwindigkeitsanzeigetafeln in der Rotmühlstraße lägen vor. Gemessen worden sei im Zeitraum vom 12.06.2020 bis 08.07.2020.

In Fahrtrichtung Winzeln betrage die Anzahl der Messwerte 140.485. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liege bei 49,7 km/h. Die Maximalgeschwindigkeit wurde mit 108 km/h erreicht.

In Fahrtrichtung Windsberg betrage die Anzahl der Messwerte 194.269. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liege hier bei 44,2 km/h. Der Messwert mit der maximalen Geschwindigkeit liege bei 100 km/h.

Der Vorsitzende verliest anschließend die Anmerkungen zu den Auswertungen der Geschwindigkeitstafeln:

“Die Geschwindigkeitstafeln dienen vorrangig dem Ziel, dem fließenden Verkehr die aktuelle Geschwindigkeitsregelung zu verdeutlichen und bei Überschreitung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit ein entsprechendes Warnsinnbild anzuzeigen. Hierdurch sollen die Autofahrer sensibilisiert werden, die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsgrenzen nicht zu überschreiten.

Maßgeblich für eine Auswertung der gemessenen Werte ist in der Regel der Messwert “V85”. Dieser statistische Wert spiegelt das tatsächliche Fahrverhalten wieder.

Die Messgenauigkeit ist jedoch abhängig von der Zuverlässigkeit der eingesetzten Geräte und der Auswahl des Messstandortes. So können nahe gelegene Einmündungen oder viel befahrene Grundstückszufahrten die Messwerte deutlich verfälschen. Über die Messgenauigkeit der Geschwindigkeitstafeln kann die Verwaltung keine Angaben machen. So sind die Geräte nicht geeicht und es konnte an einzelnen Geräten bereits festgestellt werden, dass Fahrzeuge doppelt oder gar nicht erfasst wurden.

Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung die angehängten Messwerte der Geschwindigkeitstafel weder für geeignet hier verlässliche Aussagen über die Anzahl der KFZ, noch die Bemessungsgeschwindigkeit V85 zu tätigen.”

Ortsbeirat Rothhaar merkt an, die Geschwindigkeitstafel in Richtung Windsberg stehe an einem falschen Ort, da etwa die Hälfte der Fahrzeuge kurz vor der Anzeigetafel nach rechts in die Windsberger Straße abbiegen würden.

zu 1.1.2 Anfrage von Ortsbeirat Reinshagen vom 01.07.2020 bzgl. Beleuchtung in der Denkmalstraße und im Westring

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

“Nach Prüfung der Sachlage ist festzustellen, dass die Straßenbeleuchtung in der Denkmalstraße und im Westring in einem schlechten Zustand sind. Während die Masten im Westring aufgrund des Alters in absehbarer Zeit einen Austausch erfordern, sind die Leuchten im Zuge des LED-Austauschprogrammes, mit Förderung durch den Bund, im Jahr 2014 erneuert worden. Die Mastabstände sind teilweise groß und unregelmäßig. Die Beleuchtung in der Denkmalstraße ist sowohl im Hinblick auf die Masten als auch die Leuchten erneuerungswürdig. Bei den Leuchten handelt es sich um alte Langfeldleuchten. Die Mastabstände sind sehr groß, insbesondere im hinteren Abschnitt Richtung Westring.

Ein Handlungsbedarf, in Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht, ist in beiden Fällen nicht gegeben.

Da Altanlagen unter Bestandschutz stehen, ist lediglich bei Neuanlage einer Straßenbeleuchtung diese nach den Vorgaben der entsprechenden DIN-Nomen zu projektieren und umzusetzen. Jedoch gibt es keine generelle Verpflichtung zur Beleuchtung von Straßen.

Eine Erweiterung der Anlagen, aus den Mitteln des allgemeinen Straßenunterhaltes, ist haushaltstechnisch nicht darstellbar und auch im Hinblick auf den schlechten Allgemeinzustand der Anlagen nicht wirtschaftlich.

Insofern muss hier mittelfristig die Erneuerung der beiden Straßenbeleuchtungen über das Programm der wiederkehrenden Straßenausbaubiträge ins Auge gefasst werden.”

Ortsbeirat Reinshagen erklärt, durch die Rechtsprechung sei ein Rahmen geschaffen worden, wonach klar erkennbar sei, wann die Verkehrssicherungspflicht tangiert werde und sich daraus eine Handlungspflicht für die Kommune ableite.

Bürgermeister Maas entgegnet, das städtische Tiefbauamt habe sich die Angelegenheit vor Ort genau betrachtet. Eine generelle Verpflichtung zur Beleuchtung von Straßen gebe es nicht und aufgrund der Situation vor Ort bestehe auch keine Handlungspflicht im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht. Klar sei, dass eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung nur im Rahmen der wiederkehrenden Beiträge erfolgen könne und eine Finanzierung durch Mittel des Straßenunterhalts nicht darstellbar sei.

Ortsbeirat Reinshagen merkt an, das Gefahrenpotential erhöhe sich aufgrund des fehlenden Gehweges in diesem Bereich.

Bürgermeister Maas stellt klar, sollte sich die Situation dahingehend verändern, dass die Verkehrssicherungspflicht betroffen sei, würde entsprechend gehandelt werden.

Ortsbeirat Rothhaar fragt an, ob nicht der Gehweg hergestellt werden könne, um die Situation zu entschärfen.

Bürgermeister Maas erklärt, die Straße gelte rechtlich in ihrer Gesamtheit als hergestellt. Das bedeutet, selbst wenn der Gehweg bisher nicht vorhanden war, müsse dieser im Rahmen des Straßenausbauprogrammes über die wiederkehrenden Beiträge finanziert werden.

zu 1.1.3 Anfrage von Ortsbeirat Rothhaar vom 01.07.2020 bzgl. Straßenschäden im Westring

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

“Wir haben uns die Situation vor Ort angesehen. Der Westring befindet sich auch über den genannten Bereich hinaus in keinem guten Zustand. Akute Unfallgefahren wurden nicht festgestellt. Der Bereich wird bei den regelmäßigen Kontrollen weiter im Auge behalten. Bei akutem Bedarf werden wir entsprechend handeln.“

Ortsbeirat Rothhaar ergänzt, in der Windsberger Straße, auf der Höhe der Hausnummer 31 rage eine Schieber-/Hydrantenkappe aus der Fahrbahn. Er bitte die Verwaltung um Prüfung, ob an dieser Stelle etwas veranlasst werden könne.

zu 1.2 Informationen

zu 1.2.1 Baumaßnahme Christian-Müller-Straße

Der Vorsitzende berichtet, die Pflanzenkübel in der Christian-Müller-Straße seien bereits aufgestellt worden. Die Einpflanzung der Bäume solle im Herbst erfolgen.

zu 1.2.2 Ehemalige Gastwirtschaft "Zur alten Wirtschaft Sandt"

Der Vorsitzende informiert, die ehemalige Gastwirtschaft “Zur alten Wirtschaft Sandt” sei zwischenzeitlich verkauft worden. Ihm sei jedoch nicht bekannt, wie das Gebäude künftig genutzt werden soll.

zu 1.2.3 SWR zum Thema "Hierzuland"

Der Vorsitzende informiert, der SWR werde am 25. September 2020 im Rahmen der Reihe “Hierzuland” über den Ortsbezirk Gersbach berichten.

zu 1.2.4 Dorfbrunnen

Der Vorsitzende teilt mit, zurzeit werde der Dorfbrunnen saniert.

Ortsbeirat Rothhaar fragt an, ob bekannt sei, warum das Wasser im Brunnen ablauft.

Der Vorsitzende erklärt, dass derzeit der Wasserauslauf am unteren Ende des Troges geöffnet sei, damit der Trog austrocknen könne. Eine Wasserleitung, die vor dem angrenzenden Privatgrundstück verlaufe sei zuvor undicht gewesen. Dies sei allerdings zwischenzeitlich von den Stadtwerken behoben worden. Außerdem werde die Bodenplatte vor dem Trog komplett erneuert.

zu 1.2.5 Streuobstwiesen und Obstbaumkataster

Ortsbeirat Rothhaar informiert, die Stadtverwaltung habe eine Aktion gestartet, bei der Obstbäume auf städtischen Grünflächen mit einem gelben Band gekennzeichnet seien. Dieses Band bedeute, dass sich jedermann an den Früchten des Baumes bedienen könne. Außerdem bestehe für private Grundstückseigentümer die Möglichkeit, bei dieser Aktion ebenfalls mitzumachen. Hierfür lägen beim Bauamt entsprechende gelbe Bänder zur Abholung bereit.

Bürgermeister Maas erläutert, als Ausgleich für den Eingriff in die Natur, beispielsweise im Rahmen von Baugebieten, habe die Verwaltung auf städtischen Grundstücken heimische Obstbäume gepflanzt. In diesem Zusammenhang habe das Garten- und Friedhofsamt ein Obstbaumkataster erstellt und die Bäume mit einem gelben Band gekennzeichnet. So sei für jeden sichtbar, an welchen Bäumen man sich bedienen könne. Das Obstbaumkataster sei über die neue Homepage der Stadt Pirmasens abrufbar.

zu 1.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1.3.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.09.2020 bzgl. Optimierung des Breitbandangebotes in Gersbach

Ortsbeirat Bauer verliest die Anfrage:

“Mit Fa. Tegro hat Gersbach Zugang zu schnellem Internet. Die Versorgung mit schnellem Internet ist somit gewährleistet.

Dennoch zeigen sich viele Gersbacher Bürger nicht gänzlich zufrieden mit dieser Situation. Sie sind schon über Jahrzehnte Kunde bei der Deutschen Telekom und fühlen sich von dieser im Stich gelassen, da der Netzausbau der Telekom im Stadtteil Winzeln endet und nicht in Gersbach weitergeführt wird. Weiterhin verfügt die Deutsche Telekom über ein breiteres Produktangebot, welches Tegro nicht bedienen kann.

Sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die voranschreitende Digitalisierung der Industrie sind viele Bürger zukünftig noch stärker abhängig von einem modernen und leistungsfähigen Breitbandanschluss, da sie immer öfters bzw. sogar dauerhaft aus dem Home Office agieren müssen, um ihr Einkommen zu erzielen.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, muss unserer Meinung nach, das Breitbandangebot in Gersbach diversifiziert und konsequent weiter ausgebaut werden.

Wir begrüßen sehr, dass sich Fa. Tegro als regionaler Anbieter dazu entschlossen hat, den Breitbandausbau in Gersbach voranzutreiben und werden dieses Vorhaben auch bestmöglich unterstützen.

Dennoch können wir den dringenden Wunsch vieler Gersbacher Bürger nach einem stärkeren Engagement der Deutschen Telekom nicht ignorieren und bitten die Stadtverwaltung über die bestehenden Kontakte zur Deutschen Telekom, die Realisierung folgender Anfragen zu evaluieren:

1. Kurzfristige Erweiterung der Kontingente an Hybridanschlüssen der Deutschen Telekom in den Größenordnungen 16 mbit/s, 50 mbit/s und 100 mbit/s.
2. Kooperation der Deutschen Telekom mit Fa. Tegro. Dadurch könnte die vorhandene Festnetzinfrastruktur optimal genutzt werden. Synergien können greifen. Die Gersbacher Haushalte könnten zwischen zwei Festnetzanbietern auswählen.“

Bürgermeister Maas erklärt, er werde den Auftrag an die Verwaltung mitnehmen. Außerdem finde er es gut, dass die Fa. Tegro lobend erwähnt werde. Im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen sei in der Vergangenheit bei der Deutschen Telekom angefragt worden, ob Interesse für ein Breitbandausbau im Ortsbezirk bestehe, was bislang verneint worden sei. Er teilt mit, er werde sich mit der Deutschen Telekom in Verbindung setzen und die Anfragen entsprechend evaluieren.

zu 1.3.2 Anfrage von Ortsbeirat Weber vom 09.09.2020 bzgl. Leichenhalle Gersbach

Ortsbeirat Weber erklärt, die Kühlzelle in der Leichenhalle in Gersbach sei defekt. Bei heißem Wetter sei es ggfls. erforderlich den Leichnam in der Leichenhalle in Winzeln zu bringen. Sie bittet die Verwaltung diese Kühlzelle zu reparieren oder zu ersetzen.

zu 1.3.3 Anfrage von Ortsbeirat Krebs vom 09.09.2020 bzgl. Umleitung Gersbacher Straße

Ortsbeirat Krebs fragt an, wie viele Autos während der Bauphase schätzungsweise an der Ampel bei der Umleitungsstrecke stehen werden.

Bürgermeister Maas erklärt, die Anzahl der Fahrzeuge, entsprechend der zuvor vorgestellten Auswertung der Geschwindigkeitstafel in der Rotmühlstraße, sei nicht als Maßstab zu werten. Zum einen würden bei der Auswertung Fahrzeuge bei einer Durchfahrt bis zu drei Mal erfasst werden und zum anderen sei der überregionale Verkehr herauszunehmen, da nicht davon auszugehen sei, dass während der Bauphase dieser Verkehr die Umleitungsstrecke nutzen werde.

Ortsbeirat Rothhaar informiert, der Ortsbeirat Winzeln habe in seiner Sitzung Alternativvorschläge für die geplante Umleitungsvariante unterbreitet. Er frage deshalb nach, warum im Ortsbeirat Gersbach hierüber noch nicht informiert worden sei.

Der Vorsitzende teilt mit, diese Vorschläge würden derzeit noch überprüft werden. Dies sei auch der Grund, weshalb im Ortsbeirat Gersbach noch keine entsprechende Information erfolgt sei.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.45 Uhr.

gez. Dieter Clauer
Vorsitzender

gez. Robin Juretic
Protokollführer